



Stand: 24. Februar 2020

**Merkblatt für MA-Arbeiten**  
Am Lehrstuhl für soziale Entwicklungen und Strukturen,  
Prof. Dr. Stephan Lessenich

Wir freuen uns über Ihr Interesse, am Lehrstuhl für Soziale Entwicklungen und Strukturen Ihre Masterarbeit zu schreiben. Nachfolgend finden Sie die wichtigsten Informationen zu Terminen, möglichen Themenbereichen, der Gestaltung eines Exposés und allgemeinen Formalia.

**Inhalt**

1. Termine
2. Allgemeine Hinweise
3. Mögliche Themenbereiche
4. Reflexionsfragen im Vorfeld einer Abschlussarbeit
5. Hinweise zur Gestaltung eines Exposés
6. Allgemeine Formalia
7. Empfehlenswerte Literatur

**INFORMATIONEN ZUR MÜNDLICHEN PRÜFUNG (PStO 2018) SIEHE HOMEPAGE**

**1. Termine**

Die Entwicklung eines eigenen Themenvorschlags für die MA-Arbeit ist erwünscht und erfordert eine sorgfältige Planung der Arbeit bereits deutlich vor Beginn der Bearbeitungszeit. Wir bitten Sie ausdrücklich, sich an folgenden Terminen zu orientieren. Da die konkreten Termine von Semester zu Semester variieren, informieren Sie sich bitte beim PAGS über die genauen Termine zur Anmeldung und Abgabe der Masterarbeit.<sup>1</sup>

<b>Termine:</b>	<b>Was zu tun ist:</b>
So früh wie möglich	Erste Kontaktaufnahme mit einem Mitglied des Lehrstuhls, bei dem Sie gerne Ihre Masterarbeit schreiben möchten (siehe <b>Punkt 2 + 3</b> )
Mind. zwei Monate vor der Anmeldung	Darstellung des konkreten Vorhabens in einer Sprechstunde (siehe <b>Punkt 4</b> )
Mind. ein Monat vor der Anmeldung	Exposé vorlegen (siehe <b>Punkt 5</b> ) und mit der Betreuerin / dem Betreuer besprechen
Vor der Anmeldung	Ggf. Überarbeiten des Exposés
Termin kommt vom PAGS	Anmeldung der MA-Arbeit und Beginn des Bearbeitungszeitraums (18 Wochen [20 nach alter PStO])
I.d.R. an einem Wochenende zu Semesterbeginn	Übung zur Masterarbeit <sup>2</sup>
	<b>MÜNDLICHE PRÜFUNG (PStO 2018)</b>
Direkt im Anschluss an die Übung zur Masterarbeit	Vereinbaren Sie zeitnah nach der Übung zur Masterarbeit einen Sprechstundentermin mit ihrer Betreuerin / ihrem Betreuer
Termin kommt vom PAGS	Abgabe der MA-Arbeit

<sup>1</sup> Die genauen Termine finden Sie hier: <https://www.pags.pa.uni-muenchen.de/index.html>  
Beachten Sie, dass der Anmeldetermin oft während der vorlesungsfreien Zeit ist. Sprechen Sie dies mit ihrer Betreuerin / ihrem Betreuer ab.

<sup>2</sup> Die Teilnahme an der Übung ist verpflichtend. Den genauen Termin entnehmen Sie dem LSF: <https://lsf.verwaltung.uni-muenchen.de/>

## 2. Allgemeine Hinweise

Für die Themenfindung und -besprechung sollten Sie bereits im Vorfeld die Themenfelder unseres Lehrstuhls sowie der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sondieren.

Wir betreuen auch MA-Arbeiten, in denen qualitative Methoden der empirischen Sozialforschung zur Anwendung kommen. Wegen des kurzen Bearbeitungszeitraums von MA-Arbeiten (18 Wochen [20 nach alter PStO]) ist es allerdings notwendig, dass die Daten vor der Anmeldung bereits erhoben wurden und eine intensive Beschäftigung mit den Daten stattgefunden hat (z.B. im Rahmen einer Methoden-Übung oder eines Forschungspraktikums). Wenn Sie eine empirische MA-Arbeit schreiben wollen, sollten Sie sich möglichst frühzeitig, d.h. schon während Ihres Studiums darauf vorbereiten. Scheuen Sie sich also nicht, schon in den ersten Semestern Ihres Studiums Kontakt zu uns aufzunehmen, um sicher zu stellen, dass Sie im Laufe Ihres Studiums Daten erheben können, auf deren Basis Sie eine empirische MA-Arbeit verfassen können.

Wenn Sie am Lehrstuhl für Soziale Entwicklungen und Strukturen eine MA-Arbeit schreiben möchten, ist es zudem erforderlich, die folgenden Anforderungen zu erfüllen:

- Sie haben im Vorfeld mindestens ein Seminar, eine Übung oder ein Forschungspraktikum am Lehrstuhl absolviert – idealerweise bei der Betreuerin/ dem Betreuer.
- Sie nehmen rechtzeitig vor Beginn der Bearbeitungszeit mit einem wissenschaftlichen Mitglied des Lehrstuhls Kontakt auf (Fristen: siehe oben).
- Sie erstellen in Absprache mit der Betreuerin bzw. dem Betreuer ein Exposé der Arbeit sowie einen Zeitplan (siehe Punkt 4).
- Sie nehmen an der "Übung zur MA-Arbeit" am Lehrstuhl teil.

## 3. Mögliche Themenbereiche

Die Entwicklung eines eigenen Themenvorschlags für die MA-Arbeit ist ausdrücklich erwünscht. Um Sie bei der Themenfindung zu unterstützen, finden Sie hier einige Beispiele für Themenfelder, die am Lehrstuhl erforscht und in Abschlussarbeiten betreut werden:

- Soziologie sozialer Ungleichheit
- Soziologie sozialen Wandels
- Politische Soziologie
- Wohlfahrtsstaatsforschung
- Bildungssoziologie
- Arbeitssoziologie
- Soziologie des Alter(n)s
- Wissens- und Wissenschaftssoziologie
- Technik- und Umweltsoziologie
- Kapitalismusanalyse

Es ist nach Absprache auch möglich, zu anderen Themenbereichen MA-Arbeiten zu verfassen. Informieren Sie sich gerne auch auf den Internetseiten der Mitglieder des Lehrstuhls über deren Fachgebiete. Studierende sollten beim ersten Kontakt bereits ein oder mehrere Ideen für ein mögliches Thema haben. Das zu bearbeitende Thema wird in jedem Fall in Absprache mit der Betreuerin / dem Betreuer ausgewählt.

#### 4. Reflexionsfragen im Vorfeld einer Abschlussarbeit<sup>3</sup>

Nach der Kontaktaufnahme und in Vorbereitung auf das zweite Gespräch mit der / dem BetreuerIn sollten Sie sich auf Grundlage der nachfolgenden Reflexionsfragen gründliche Gedanken machen:

##### A) Interessensbereich

- Welches Problem wollen Sie in Ihrer Arbeit behandeln?
- Was interessiert Sie an Ihrem Problem?
- Wie begründen Sie Ihr Interesse?
- Was möchten Sie bei dem Leser, der Leserin Ihrer Arbeit bewirken?
- Welche einschlägigen Erfahrungen haben Sie bislang selbst in diesem Bereich gemacht?

##### B) Umsetzungsbereich

- Welche Forschungsfragen können Sie zu Ihrem Interesse formulieren?
- Stehen bei Ihren Fragestellungen das Beschreiben („Was?“ „Wie?“), Erklären („Warum?“), die Prognose („Was wird geschehen?“) oder Kritik („Wieso so und nicht anders?“ „Wie besser?“) im Vordergrund?
- In welchem Theorie-Empirie-Kontext begründen Sie Ihre Fragestellungen?
- Welche relevante Literatur kennen Sie?
- Welche Arten von Daten sind für die Bearbeitung der Fragestellungen erforderlich? Lassen sich diese Daten von Ihnen gewinnen oder liegen sie in der Literatur in ausreichender Qualität vor? Mit welchen Methoden/Verfahren wollen Sie die für Sie erforderlichen Daten gewinnen? Auf welchem methodologischen Hintergrund sollen die Daten interpretiert werden? Wie sieht es mit Ihren methodischen Vorkenntnissen aus?

##### C) Schriftliche Arbeit

- Welche Anforderungen sind an die verschriftlichte Arbeit zu stellen, damit der Leser/die Leserin Reichweite und Triftigkeit der Ergebnisse beurteilen kann?

##### D) Arbeitsrahmen

- Lässt sich das Projekt unter Berücksichtigung der vorliegenden Vorkenntnisse im vorgegebenen Zeitrahmen realisieren?
- Welche Abstriche sind ggf. erforderlich, und wie wirken sich die Abstriche auf das Erkenntnisinteresse und die dazu korrespondierenden Fragestellungen aus?

#### 5. Hinweise zur Gestaltung eines Exposé

Der nächste Schritt besteht darin, in Absprache mit Ihrer Betreuerin bzw. Ihrem Betreuer ein Exposé (d.h. eine Beschreibung des Vorhabens) zu Ihrer geplanten MA-Arbeit zu erstellen. Das Exposé soll gewährleisten, dass Sie das Thema im Vorfeld soweit konkretisiert und abgesteckt haben, dass das Vorhaben in der 18-wöchigen Bearbeitungszeit [20 Wochen nach alter PStO] tatsächlich umsetzbar ist. Es muss – um eventuelle Änderungen, Konkretisierungen usw. einzuarbeiten – spätestens einen Monat vor der Anmeldung der / dem BetreuerIn vorliegen.

Das Exposé soll auf mindestens zwei Seiten in einem Fließtext Informationen

- zum Thema (Hintergrund, Problem),
- der theoretischen Verortung,
- der (möglichst konkreten) Fragestellung und
- ggf. bei empirischen Arbeiten einer kurzen Darstellung von Methodik, Material und Feldzugang

enthalten und ergänzt werden um folgende Informationen:

- Name der Kandidatin / des Kandidaten,
- Arbeitstitel,
- Aufbau der Arbeit (bestenfalls mit einem Gliederungsentwurf),
- Zeitplanung und
- voraussichtlich verwendeter Literatur

---

<sup>3</sup> Basierend auf Wolf, Willi (1995): Qualitative versus quantitative Forschung, in: Eckard König und Peter Zedler (Hrsg.): *Bilanz qualitativer Forschung. Bd. 1: Grundlagen qualitativer Forschung*, Weinheim: Deut. Studienverlag, S. 309-329, hier S. 317f.

## 6. Allgemeine Formalia

Masterarbeiten haben einen Umfang von ca. 140.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen [160.000 nach alter PStO]), das entspricht je nach Schriftbild und -größe etwa 60 Seiten [70-80 nach alter PStO]. Bei Abweichungen von mehr als +/- 10% ist es den BetreuerInnen vorbehalten, formale Abzüge vorzunehmen. Um uns die Korrektur zu erleichtern, benutzen Sie bitte eine Schriftgröße von 12pt, einen Zeilenabstand von 1,5 sowie Blocksatzformatierung und automatische Silbentrennung. Bitte achten Sie auf Grammatik und Rechtschreibung. Nummerieren Sie Ihre Seiten ab dem Inhaltsverzeichnis, am besten mit automatischer Seitenzählung. Bitte lassen Sie die Seiten Ihrer Arbeit beidseitig bedrucken und lassen Sie an den Rändern ausreichend Platz für Korrekturen (Seitenränder ca. 2-3cm).

Auf Ihrem Titelblatt sollten folgende Informationen zu finden sein: Titel, AutorIn, Matrikelnummer, Abgabedatum, Lehrstuhl, Betreuung durch: [Name der Betreuerin / des Betreuers] am Lehrstuhl Prof. Dr. Stephan Lessenich.

### Zitation und Literaturverzeichnis

In den Sozialwissenschaften haben sich allgemein zweierlei Zitationssysteme etabliert: Das Zitieren in Klammern (Harvard-Stil) oder in Fußnoten (deutscher Stil). Welche Zitierweise Sie wählen, steht Ihnen frei. Wichtig ist vor allem, dass Sie eine Zitierweise einheitlich verwenden. Bitte orientieren Sie sich für Ihre MA-Arbeit an einer in der Soziologie gebräuchlichen Zitierweise, wie zum Beispiel die Zitierweise der Zeitschrift "Soziale Welt"<sup>4</sup> oder der „Zeitschrift für Soziologie“.<sup>5</sup> Es empfiehlt sich, die Arbeit vor der Abgabe sorgfältig nach Fehlern (Rechtschreibung, Grammatik, Einheitlichkeit etc.) durchsehen zu lassen.

## 7. Empfehlenswerte Literatur für die Vorbereitung und Durchführung einer Abschlussarbeit

Eco, Umberto (2005): *Wie man eine wissenschaftliche Abschlußarbeit schreibt*. Heidelberg: C.F. Müller UTB.

Esselborn-Krumbiegel, Helga (2008): *Von der Idee zum Text*. Paderborn: Schöningh UTB.

Franck, Norbert & Stary, Joachim (2011): *Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens*. Paderborn: Schöningh UTB.

Kornmeier, Martin (2016): *Wissenschaftlich schreiben leicht gemacht: für Bachelor, Master und Dissertation*. Bern: Haupt UTB.

Leuze, Kathrin & von Unger, Hella (2015): *Wissenschaftliches Arbeiten im Soziologiestudium*. Paderborn: Fink UTB.

Samac, Klaus/Prenner, Monika/Schwetz, Herbert (2014): *Die Bachelorarbeit an Universität und Fachhochschule: ein Lehr- und Lernbuch zur Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten*. Wien: facultas.wuv.

Wolfsberger, Judith (2010): *Frei geschrieben: Mut, Freiheit und Strategie für wissenschaftliche Abschlussarbeiten*. Stuttgart: Böhlau UTB.

---

<sup>4</sup> [https://www.soziale-welt.nomos.de/fileadmin/soziale-welt/doc/SozWelt\\_Autorenhinweise\\_2018.pdf](https://www.soziale-welt.nomos.de/fileadmin/soziale-welt/doc/SozWelt_Autorenhinweise_2018.pdf)

<sup>5</sup> <http://www.reference-global.com/staticfiles/pdfs/meHinweiseAutoren.pdf>